

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

171 (24.7.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 A.
Zum Reichsgebiet 1 M. 35 A. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Seite
deren Raum 9 A., Reklamezeile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 171.

Mittwoch den 24. Juli 1912.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 23. Juli. Die in der Presse verbreitete Nachricht, Erzellenz Bütklin gehe auf eigene Kosten als bad. Gesandter nach München, ist unrichtig. Erzellenz Bütklin denkt nicht daran, seinen Wohnsitz von Karlsruhe wegzuverlegen. Dagegen wird, wie verlautet, der Großherzog die von der 2. Kammer gestrichenen Mittel für den Münchener Gesandtschaftsposten aus seiner Privatschatulle bezahlen, sodaß Herr v. Reck als Gesandter in München bleiben wird.

Karlsruhe, 23. Juli. Ueber den Abzug der Schwalben schreibt ein Naturfreund der „Bad. Ldsztg.“: Ueber das Verlassen der Schwalben aus hiesiger Stadt habe ich seit Jahren die Beobachtung gemacht, daß sämtliche Schwalben pünktlich auf den 25./26. Juli, nachts, das Weichbild der Stadt verlassen. Durch den am 18. Juli eingetretenen Temperatursturz (14 Grad Celsius) sind diese Luftsegler schon am 19./20., nachts, abgezogen.

Durlach, 24. Juli. (Apotheken-Sonntagsruhe.) Gemäß dem Erlasse Sr. Ministeriums des Innern ist zugelassen worden, daß ab Monat August künftig die hiesigen Apotheken abwechselnd Sonntag- und Feiertag-Nachmittags von 3 Uhr bis Montag früh 7 Uhr schließen. Vormittags sind stets beide Apotheken geöffnet. Folgende Reihenfolge ist vereinbart worden: Sonntag den 4. August ist von 3 Uhr nachmittags bis Montag früh 7 Uhr nur die Einhornapothek, Sonntag den 11. August von 3 Uhr nachmittags bis Montag früh 7 Uhr nur die Löwenapothek geöffnet. Welche der beiden Apotheken geöffnet ist, wird Sonn- oder Feiertags immer an beiden Apotheken durch ein Aushängeschild bezeichnet sein.

Durlach, 24. Juli. Wie wir hören, veranstaltet das Pfadfinderkorps Jung-Durlach am kommenden Sonntag den 28.

d. Mts. im Saal des Gasthauses zur Blume hier anlässlich seiner Bannerweihe einen vergnügten Abend. Das Programm, welches sich aus musikalischen, theatralischen und deklamatorischen Darbietungen zusammensetzt, verspricht den Besuchern der Feier einige genussreiche Stunden. Das Interesse, welches man überall dieser vaterländischen Jugendorganisation entgegenbringt, zeigt sich ja auch in hiesiger Stadt, sodaß wohl zu hoffen steht, daß die jungen Pfadfinder bei dieser Veranstaltung ein recht besetztes Haus erhalten. Das Nähere über die Feier wird noch in Inseraten erscheinen.

Rheinau, 23. Juli. Nachdem kürzlich der Moniteur von Sedenheim die durch die Kammern der Landstände genehmigte Einverleibung Rheinlaus in Mannheim in Form einer Todesanzeige veröffentlicht hatte, bringt jetzt die Rheinauer Zeitung folgende Verlobungsanzeige: „Freunden und Bekannten erlaube ich die Mitteilung zu machen, daß ich mich mit Genehmigung der hohen Ersten und Zweiten Kammer mit der Hauptstadt Mannheim verlobt habe. Die Hochzeit findet am 31. Dezember 1912, 12 Uhr nachts, statt. Festschmaus in verschiedenen Wirtschaften, Gratulationsbesuch in zarter Rücksicht auf die schwer zu vertröstende Mutter Sedenheim bittet zu unterlassen. Die freudige Rheinau.“

Eberbach, 23. Juli. Die Unteroffiziere des Heilbronner Infanterie-Regiments Nr. 122 machten am Samstag bei einem Ausfluge hierher dem Schloß Zwingenberg einen Besuch, wo sich bekanntlich zurzeit die Großherrschaften befinden. Ein Teil der Regimentsmusik, der sich an dem Ausfluge beteiligte, brachte im Schloßhofe dem Fürstenpaar ein Ständchen dar, worauf das Großherzogepaar die Besucher begrüßte und sie zur Besichtigung des Schlosses einlud und dabei selbst die Führung übernahm.

Muggensturm, 23. Juli. Für die elektrische Beleuchtungsanlage sind

mehrere Angebote eingelaufen, von denen das niederste 35 000, das höchste 50 000 M. beträgt.

Baden-Dos, 24. Juli. Das Militär-Luftschiff „B 3“, mit der militärischen Abnahmekommission an Bord, ist heute morgen 5,15 Uhr zur Fahrt nach Metz aufgestiegen und 7,10 Uhr vor der dortigen Luftschiffhalle glatt gelandet.

Bei der Abnahmefahrt des wiederhergestellten „B 3“ an das preussische Heer wurde festgestellt, daß der neueste Militär-Luftkruzer das schnellste Luftschiff der Welt ist.

Emmendingen, 23. Juli. In Denglingen wurde am letzten Sonntag in feierlicher Weise der Grundstein zur neuen kath. Kirche gelegt. Zu der Feier war auch der Geistliche der evang. Gemeinde erschienen. Das zeigte in erfreulicher Weise von dem guten Einvernehmen zwischen der Geistlichkeit und den Bürgern beider Konfessionen.

St. Blasien, 23. Juli. Der wegen Brandstiftung an seinem eigenen Hause in Oberibach verhaftete Fuhrhalter A. Mähmer von Menzenschwand hat die Tat der Brandstiftung eingestanden.

Waldshut, 23. Juli. Nachdem erst vor wenigen Tagen ein 14-jähriges Mädchen aus Zürich wegen Sacharinschmuggels abgefaßt wurde, ist neuerdings eine Dame und ein junger, angeblich stellenloser Kaufmann verhaftet worden, die gleichfalls Süßstoff schmuggelten.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Juli. Im Beisein des türkischen Botschafters feierte gestern der Klub der Osmanen das fünfte Jahresfest der Verfassung. Der türkische Oberstabsarzt Suleiman gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Türkei auch die jetzige Krise glücklich überwinden werde und brachte ein Hoch auf den Sultan aus. Der türkische Botschafter rühmte in einem Toast Deutschlands Verdienste und sein geistiges Leben; er schloß mit einem Hoch auf den deutschen Kaiser.

Feuilleton.

41)

Um Ehre und Liebe.

Roman von Fanny Stöckert.

(Fortsetzung.)

24. Kapitel.

Auf dem Walde draußen ruhte die goldene Herbstsonne und warf ihre zitternden Strahlen durch die noch dicht belaubten Bäume. Tiefe, wonnige Waldeinsamkeit herrschte hier. Ein Reh tauchte aus dem Dickicht auf und stand regungslos lauschend, plötzlich eilte es peilschnell davon; eine schlanke Mädchengestalt kam des Weges daher. Kennt ihr sie wieder, ihr alten Bäume? Eure Waldbäume, die schon als Kind unter eurem Schatten geruht? Wohl sind lange Jahre dahingeschwunden, seit ihr sie nicht gesehen, etwas bleicher und zarter sind ihre Wangen, die Locken vielleicht weicher und glänzender, doch die dunklen Augen sind unverändert, und wie sie jetzt strahlenden Blickes um sich schaut, wie sie die Arme ausbreitet, und mit heller, jubelnder Stimme dem Walde einen Gruß zujauchzt, da geht es wie ein leises Rauschen und Flüßtern durch alle Bäume des Waldes. Sie erkennen den hellen

Klang dieser Stimme, ebenso hat sie gejauchzt und die Arme ausgebreitet, als sie noch im kurzen Kleide als ein fröhliches Kind durch den Wald gelaufen.

„O Heimat, o Heimatwald!“ rief die junge Dame. „Welch ein Zauber liegt in diesem Wort, mir ist, als müßt ich jeden Baum umarmen, jede Blume an mein Herz drücken.“ Mit schnellen Schritten will sie weiter, die lange Schleppe ihres hellen Gewandes streift das Moos und die Blumen des Waldweges. Den großen, runden Hut trägt sie in der Hand, so daß die frische Luft des Waldes das lockige Haupt umfächelt, ein Hauch von Jugend und Poesie liegt über der anmutigen Erscheinung. Die Jahre, die sie draußen in der Welt gelebt, haben Magda Werner, der jetzt so gefeierten Sängerin Maria Lorea, nichts geraubt von jenem holden, fesselnden Zauber, der schon dem Kinde eigen war. Am Ausgange des Waldes hemmte sie ihre Schritte. Wie ein Bild des Friedens lag vor ihren Blicken das stille Dorf.

Tränen traten in ihre Augen, ach, wie oft hatte sie es so im Traume liegen sehen, so traut, so heimatlich. Wie ihr zum Gruß tönte das Geläute der Glocken jetzt durch die stille, klare Luft des Herbsttages. Langsam schritt sie weiter, jetzt stand sie an der kleinen Pforte

des Friedhofs, der die Kirche umgibt. Von hier aus kann sie das Vaterhaus deutlich hinter den Lindenbäumen liegen sehen. Verwundert sah sie die bekränzte Haustür derselben und den mit weißem Sand und Blumen bestreuten Weg, der von des Vaters Hause nach der Kirche führte. An der Kirchentür stand schon das halbe Dorf versammelt und jetzt — o Magda, wollte keine warnende Stimme Dein Ohr erreichen, keine treue Freundeshand Dich hinwegführen, weit, weit, denn überall, und wäre es auf dürre Heide, auf brennendem Wüstenland, auf steinigem, öden Klippen, wäre es besser für Dich zu sein als hier zu dieser Stunde an der kleinen Kirchhofspforte zu stehen.

Unter der Menschenmenge an der Kirchentür entstand jetzt eine Bewegung, ein Teil derselben drängte zur Kirche hinein, die anderen erwarteten draußen den Brautzug, welcher jetzt vom Hause aus sich in Bewegung setzte. Es war nur ein kleiner Zug, voran einige Kinder, die Blumen streuten, dann das Brautpaar, hinter diesem einige junge Mädchen, Freundinnen Elisens aus der Nachbarschaft, der Schlossherr und die Schlossherrin, einige Kollegen Direktor Werners mit ihren Frauen und Tante Albertine am Arme des alten Baron Folgersdorf.

Berlin, 23. Juli. Nach fast 3wöchiger Dürre sind heute nachmittag 2 Uhr Regenfälle eingetreten.

Nach dem Schlussergebnis der olympischen Spiele steht Deutschland hinter Schweden, Amerika, England und Finnland an 5. Stelle.

* Memel, 23. Juli. Das „Memeler Dampfboot“ meldet: Heute nachmittag um 4 Uhr fand die feierliche Ueberführung der Leichen der bei dem Bootsunfall bei Ridden ums Leben gekommenen beiden Marinebeamten nach dem Bahnhof statt. Aus Ridden wird berichtet, daß der Marine-Ingenieur-Applikant Lücke seit dem Unfall des Linien-Schiffes „Thüringen“ vermißt wird. Es sind bereits Nachforschungen angestellt worden.

* Kassel, 24. Juli. Eine alleinstehende 80jährige Witwe hat hier im Bett einen entsetzlichen Verbrennungstod gefunden. Als Leute zur Hilfe kamen, war sie schon tot.

* Gotha, 24. Juli. (Tel.) Das Luftschiff „Schütte-Lanz“, das heute morgen 3,15 Uhr Mannheim verlassen hatte, landete kurz vor 9 Uhr vor der hiesigen Luftschiffhalle.

* Frankfurt a. M., 24. Juli. Unter dem Namen die „Schwarzen Jäger“ hatte sich eine Bande gebildet, die den nördlichen Teil von Nassau und Teile der Rheinprovinz, sowie Westfalen zu Wildddiebereien unsicher machte. Auf einen Jagdausscher wurde ein Dynamitanschlag verübt, bei dem er schwer verwundet wurde. Durch ein großes Aufgebot von Förstern, Polizeibeamten und Gendarmen gelang es, einige der Wildddiebe zu verhaften; da sie sich aufs bestimmteste weigerten, ihre Genossen anzugeben, nahm man in ihren Heimatdörfern Hausdurchsuchungen vor. Es wurden hierbei große Vorräte von Revolvern, Gewehren, Dynamitzündschnüren und gestohlenem Wild gefunden. Bis jetzt ist es gelungen, insgesamt 37 Wildddiebe zu verhaften und zu überführen.

München, 23. Juli. Der verstorbene Arzt Dr. Riggauer hat der Stadtgemeinde München 100 000 M. vermacht, deren Zinsen zur Ausbildung begabter Zöglinge des städt. Kinderasyls, zur Unterstützung armer Kranker und zur Pflege des Grabes des Stifters bestimmt sind.

* Straßburg, 23. Juli. In Hönheim ist Pfarrer Dr. Will, Reichstagsabgeordneter für Schleifstadt und der Gruppe des elsass-lothringischen Zentrums angehörig, nach langem Leiden heute nachmittag 4 Uhr gestorben. Dr. Will hatte bereits dem Reichstag von 1907 bis 1912 angehört und den Wahlkreis Straßburg-Land vertreten.

Oesterreichische Monarchie.

Innsbruck, 23. Juli. In Civizzano sind 34 Personen nach dem Genuß des Fleisches einer kranken Kuh schwer erkrankt.

Magdas Blicke hingen wie gebannt an dem ersten Antlitz des Bräutigams.

„Welche frappierende Ähnlichkeit,“ flüsterte sie, „wer kann es sein? Ist er es? Nein, nein, unmöglich!“

Sie schloß sich dem Menschentrost an, der jetzt in die Kirche drängte.

Niemand achtete auf sie, sie hatte den großen, runden Strohhut tief ins Gesicht gedrückt und den Schleier dicht herumgezogen. So stand sie dicht am Altar an einer Säule gelehnt; fast unheimlich glühten die dunklen Augen unter dem lichtblauen Schleier hervor. Die ganze Gestalt bebte, als sie jetzt so nah den geliebten Mann erblickte, dessen Bild sie nie verlassen, an den sie gedacht immer und immer. Ueberall, auf dunklen Seen, wo sie nur gewillt, überall hatte sein Bild sie begleitet.

„Es ist ein Traum, ein schrecklich grausamer Traum,“ flüsterte sie jetzt und preßte die Hand auf das klopfende Herz.

Die Ringe wurden gewechselt, das Ja gesprochen.

In diesem Moment drängte sich ein halb erstirker Schrei von ihren Lippen, nur leise, leise — und doch schien er bis zum Ohr des Baron Hubert zu dringen.

Norwegen.

Balestrand, 23. Juli. Der Kaiser unternahm gestern vormittag einen Spaziergang bei sehr warmem Wetter. Nachmittags hörte der Kaiser den kriegsgeschichtlichen Vortrag des Generals Dithuth an Bord der „Hohenzollern“.

England.

* London, 23. Juli. Aus Tokio wird gemeldet: Der Kaiser hat eine gute Nacht verbracht. Die Aerzte erklären, es sei möglich, von einer Genesung zu reden, wenn der gegenwärtige Zustand bestehen bleibe.

* London, 23. Juli. Bei einem Brande in einer Celluloidfabrik in der City sind 6 Mädchen ums Leben gekommen. 5 verletzte Mädchen mußten ins Krankenhaus gebracht werden.

* Edinburgh, 23. Juli. Der wegen Spionage angeklagte Deutsche Armgard Karl Graves ist zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Türkei.

* Konstantinopel, 24. Juli. (Tel.) Der Ministerrat, der bis kurz vor 1 Uhr dauerte, beschloß die sofortige Einstellung der militärischen Operationen in Albanien und außerdem die Aufhebung des Belagerungszustandes über Konstantinopel, der nun schon seit 3 Jahren dauerte, sowie den Erlass einer Amnestie.

Amerika.

Washington, 23. Juli. Es werden drei weitere Fälle von Beulenpest aus Puertorico gemeldet. Bisher sind 23 Leute an der furchtbaren Krankheit gestorben.

Italienisch-türkischer Krieg.

Rom, 23. Juli. „Ag. Stef.“ meldet: Die 5 Torpedoboote, die an der Dardanellenfahrt teilnahmen, sind bei ihrer Rückkehr nach Antrapolis von den dortigen italienischen Schiffen mit militärischen Ehren und großer Begeisterung empfangen worden.

Eingefandt.

Das Schicksal der Landhauskolonie soll nun in dieser Woche endgültig entschieden werden; ein Gemeindeglied erlaubt sich deshalb noch vor der Abstimmung über die Bedenken, die in der Festhalle vor 14 Tagen geäußert wurden, sich auszusprechen.

1. Der Grundpreis von durchschnittlich 4 M pro qm wurde als zu gering bezeichnet. Ein Landhaus, wie sie hier geplant sind, erfordert für das Haus selbst etwa 100 qm, Hof und Garten 400 qm; nimmt man nun für das Haus 12 M pro qm und für Hof und Garten 2 M pro qm an, so ist das ein Preis, der den heutigen Verhältnissen vollkommen entspricht; aus der Landwirtschaft kann ja dieser Preis auf lange Zeit nicht er-

Er zuckte zusammen und während der Segen gesprochen wurde, da ruhten seine Blicke unverwandt auf einer schmalen, zitternden Hand, welche die graue Säule dicht am Altar fest umklammerte, er sah die Umriffe einer schlanken Mädchengestalt an die Säule geschmiegt, und jetzt beugte sich ein Köpfchen hervor, ach, er kannte sie so genau, die Haltung dieses Kopfes, er erkannte unter dem dichten Schleier die weichen Züge des totenbleichen Antlitzes, die dunklen Augen starrten zu ihm hinüber wie eine lange, düstere Frage.

Die goldenen Sonnenstrahlen drangen durch die bunten Glasescheiben der Kirchenfenster, die Blumen dufteten, voll und weich ertönte jetzt die Orgel zum Beschluß der feierlichen Handlung. Alles atmete Friede und Glück; nur durch zwei Menschenherzen zitterte in dieser Stunde ein endloses Weh.

Hubert atmete auf, als er, sein holdes, junges Weib am Arm, dem Hause zuschritt. Dort an der festlich geschmückten Tafel, umgeben von fröhlichen Menschen, schwand ihm bald die düstere Stimmung, die ihn momentan erfaßt. Ein Phantom, eine Täuschung seiner Sinne war es, tröstete er sich, wie sollte sie zu dieser Stunde hier sein. Doppelt zärtlich umschlang er jetzt Elise und sah ihr in ihre klaren Augen.

zielt werden, und wenn in 20 Jahren der doppelte Preis erzielt würde, wäre das kein Vorteil, sondern ein Nachteil.

2. Die Gesellschaft will nur verdienen und mit städtischem Gelände Grundstückspulsa zu treiben, allerdings will die Gesellschaft verdienen, alles will ja verdienen, die Stadt und mit ihr die Bürger verdienen aber auch, und einer ungesunden Grundstückspulation kann man leicht vorbeugen durch die Bestimmung, daß nur b. haute Grundstücke an solche verkauft werden dürfen, die die Häuser nur zu eigenen Wohnzwecken verwenden etc.

Die Stadt verdient durch Neuschaffung von Steuerwerten, die ja auch wieder zu den Kosten der Stadtverwaltung beitragen, die Einzelbürger verdienen durch Ablass von Lebensmitteln und Bekleidungsartikeln, wenn auch nicht gerade alles mittelbar in die Taschen der Altbürger fließt.

3. In der alten Stadt stehen eine Anzahl Wohnungen leer, und wenn neue Landhäuser gebaut werden, kommen diese alten Wohnungen gar nicht mehr zur Geltung; dem ist entgegenzuhalten: Die neuen Landhäuser werden wohl der Hauptsache nach durch Zuzug von außen besetzt werden; werden die Landhäuser nicht gebaut, dann bleiben diese Leute eben einfach weg und durch neuen Zuzug von bemittelten Familien kann die Stadt nur gewinnen.

Nur durch Zunahme der Gesamtbevölkerung können die Wohnungen der Altstadt an Wert gewinnen, niemals aber durch Verhinderung von Neubauten; derartig selbstsüchtig! Anschauungen sollten heute nicht mehr zur Geltung kommen.

4. Der Almendgenuß soll den Bürgern allmählich entzogen werden. Das hat mit der vorliegenden Frage an sich nichts zu tun, die meisten Bürger treiben ja selbst nicht mehr Landwirtschaft und können froh sein, wenn sie durch Geld reichlicher entschädigt werden, als ihnen der Akkerpacht einträgt. Die Stadt aber erhält Geld, mit dem sie Schulden bezahlen kann; es wird doch immer geschimpft über die vielen Schulden, die jetzt gemacht werden, und da sollte man doch der Stadt die Gelegenheit, Schulden abzutragen, nicht entziehen. Lange genug ist die Stadt Durst nach andern Städten gegenüber in der Entwicklung zurückgeblieben, und sollte man einer vorwärtsstrebenden Stadtverwaltung nicht immer wieder einen Hemmschuh anlegen.

Die Anlage einer Landhauskolonie an der beabsichtigten Stelle kann nur von Vorteil sein, und deshalb wäre es zu bedauern, wenn durch engherzige Selbstsüchtigkeit die Ausführung auf lange Zeit verschoben oder ganz verhindert würde. E. Leber, Arch

Auf dem Friedhofe war es, als die Menschenmenge sich verlaufen, still und einsam geworden, nur Magda war allein dort zurückgeblieben.

Dicht an der Kirche stand ein uraltes Grabmonument ganz von Efeu überwuchert, dort, weiß sie, steht unter einem dicht belaubten Fliederbusch eine Rasenbank. Dort hat sie darauf geruht als Kind, als junges Mädchen, wenn der Flieder in voller Blüte stand und eine Nachtigall ihre klagenden Weisen sang, wenn die Sonne so golden schien. Ach, einst in jenen Frühlingstagen, wo es nur Sonnenschein und blauer Luft bedurfte, das junge Herz unsäglich glücklich zu stimmen. Jetzt war die Herbstsonne malt zitternde Lichter auf das alte Monument, auf den Fliederstrauch und auf die zusammengesunkene Mädchengestalt darunter.

„Ich träumte — es war ein trostloser Traum,“ flüsterte sie noch einmal und versuchte die Augen zu schließen, aber der Schlaf blieb ihr fern. Ganz spät, sie weiß es nicht, wie lange sie schon hier gelegen und mit den starren, tränenlosen Augen in den blauen Herbsthimmel geschaut, hörte sie Stimmen ganz in ihrer Nähe.

(Fortsetzung folgt.)

Durlach.

Zwangsg-Versteigerung.

Donnerstag den 25. d. M., vormittags 9 Uhr, werde ich in Durlach, Behntstraße 5, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 6 Mille Cigarren, 9 Mille Cigaretten, Tabake, Etuis, 40 Flaschen Magenlikör, etwa 40 Liter Rotwein, 70 Liter versch. Brantweine, Seife, Schlappen, Wische, Leder, Schreibmaterialien, etwa 25 000 Ansichtskarten, Kleider- und Wischbürsten, Staubbesen, Bestecke, Socken, Hosenträger, Geldbeutel, Kämme, Taschenspiegel, Schwämme, 130 kg versch. Stiften, Reißbrettstiften, Bindfaden, Tabakpfeifen, Badehosen, Schnäpfe und sonst verschiedenes.

Die Steigerung wird nachmittags 2 Uhr fortgesetzt und findet voraussichtlich bestimmt statt.

Freitag den 26. d. M., nachmittags 2 Uhr, im Pfandlokal (Rathaus) hier:

- 2 Vertikow, 1 Waschkommode, 2 Kleiderschränke, 1 Tisch, 4 Teppiche, 8 Bilder, 5 kleine Regale, 1 Eisschrank, 2 Wareschränke, 1 Klappstuhl, 2 Kanarienvögel, 700 Cigarren, 23 Flaschen Brantwein und verschiedene Spezereivaren.
- Durlach, 20. Juli 1912
Laiet,
Gerichtsvollzieher.

Singen.

Zwangsg-Versteigerung.

Freitag den 26. Juli 1912, vormittags 11 Uhr, werde ich in Singen — Zusammenkunft am Rathaus — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 4000 Cigarren 124 Meter Satin, 30 Meter Barchent und 100 Meter Kollsch
- Durlach, 21. Juli 1912.
Eifengrein,
Gerichtsvollzieher.

Zu verkaufen

in allen Lagen der Stadt u. auf d. Lande:

- Mehrere altrenommierte Gasthäuser mit Realrecht, sehr gut gehend, in bester Lage, Metzger oder Koch bevorzugt.
 - Viele Geschäftshäuser mit Spezerei, Kolonial, Zigarren, Schuh, Friseur, Manufakturwaren u. a. Geschäften.
 - Sehr viele gutrentierende Wohn-, Privat- u. Bauernhäuser, mit oder ohne Gärten, mit Stallungen, Scheuern, Schopf etc.
 - Einige nette praktische Villen in staubfreien, gesunden Lagen m. ertragreichen Obstbäumen, Biergärten etc.
 - Sehr viele Bauplätze und Grundstücke zu allen Preisen in verschiedenen Lagen durch
- J. Klenert, Güteragentur,**
Lammstraße 2, III

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen

Hauptstraße 62.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung im 3. Stock mit Glasabschluss u. allem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten
Wilhelmstraße 6, 1. St.

Rutz- und Brennholz-Versteigerung des Forstamts Durlach. Mittwoch den 31. Juli l. J., vormittags 9 Uhr, in der Schöbel'schen Halle in Durlach. Aus Domänenwald Rittnert: Tannen- und Fichten-Stämme 1 I. Kl., 2 II. Kl., 5 III. Kl., 6 IV. und V. Kl.; Abschnitte 13 I. Kl., 12 II. Kl.; 10 fichtene Baustangen II Kl., 50 Hopfenstangen I und II. Kl., 49 dto. III und IV Kl., 45 Nebsteden, 220 Bohnensteden 31 Ster buchene, 4 Ster gemischte und 40 Ster tannene Scheiter, 24 Ster buchene und gemischte Prügel; 1069 Stück gemischte Wellen und mehrere Lose Schlagraum. Forstwart Bauer in Berghausen leiht das Holz.

Vieheinfuhr.

Nach Mitteilung der Direktion des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Durlach beabsichtigt der Pfingzgaubverband auch in diesem Spätjahr wieder Zuchtvieh in der Schweiz oder in Oberbaden, dergleichen Zuchtböcke und Ziegen anzukaufen und einzuführen.

Etwasige Bestellungen, in denen die Art des Tieres und die Preislage, in der es gewünscht wird, anzugeben ist, sind bis **spätestens Dienstag den 30. ds. Mts.** anher einzureichen.

Durlach den 23. Juli 1912.

Bürgermeisteramt.

Straßensperre.

Wegen Vornahme von Kanalisationarbeiten wird der Schloßweg von heute an auf die Dauer von circa 4 Wochen für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Durlach den 24. Juli 1912.

Das Bürgermeisteramt.

Ein Laden mit Wohnung, eine Wohnung von 2 Zimmern, eine kleine Wohnung für eine einzelne Person mit Zugehör im Hinterhaus, eine geweißelte Wohnung, zu welcher auch Hühnerhaus und Schweinstall gegeben werden kann. Näheres Herrenstraße 8.

Kronenstraße 16 im Hinterhaus ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Oktober zu vermieten.

Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, großer heller Zimmer, Küche, Speicher, Keller und Waschküchenteil, an einzelne Person sofort oder später zu vermieten
Gröhingerstraße 69.

Werderstraße 10 ist der 2. Stock mit 4 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock.

Eine Wohnung im 2. St., bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Mansarde und reichl. Zubehör, in ruhiger, staubfreier Lage, am Fuß des Turmbergs sofort zu vermieten. Näheres
Schneffelstraße 17 part

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit allem Zubehör ist an ruhige Familie auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres
Lammstraße 9 I.

Daselbst ist eine große, helle **Werkstätte** sofort oder später zu vermieten.

Eine schöne Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern mit Gas und Glasabschluss samt allem Zubehör im Hinterhaus und eine 2-Zimmer-Wohnung im Vorderhaus auf 1. Okt. (erstere ev. sofort) zu vermieten. Näheres
Pfingzstraße 59.

Eine schöne 4-Zimmerwohnung nebst Mansarde, Gasleitung und Glasabschluss in neuem Hause auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Kellerstr. 12.

2-Zimmerwohnung (Seitenbau) auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres
Friedrichstr. 10 II 1.

Laden zu vermieten. In bester Geschäftslage der Hauptstraße ist ein geräumiger **Laden** per 15 August oder später zu vermieten. Offerten u. Nr. 247 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus auf 1. Oktober zu vermieten

Ed. Kiefer, Bahnhofstr. 1.

Laden, Wohnungen auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen
Hillisfeldstr. 12, 1. St.

Hillisfeldstraße 19 ist im 2. Stock eine große 3-Zimmer-Wohnung, Küche mit Veranda, Gas, Glasabschluss, sowie eine Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Moltkestraße 13 sind 2 schöne 3-Zimmerwohnungen mit Balkon und Gartenanteil zu vermieten. Näheres daselbst parterre rechts.

Zwei schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Balkon, sowie eine 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten
Koonstraße, Neubau.

Zu vermieten:

Sofort: 4 Zimmer, Küche, Garten. **Rittnertstr. 73.**

1. Oktober: 6 Zimmer, Küche, Garten Villa, Turmbergstr. 26. Alles Näheres

Rittnertstraße 73.

Landhaus Schick, **Rittnertstraße 11,** vermietet per 1. Oktober 4- bzw. 5-Zimmerwohnung mit allem Comfort.

Eine Wohnung von 2 Zimmern im Vorderhaus auf 1. Oktober zu vermieten **Lammstraße 43.**

Moltkestraße 8 ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör im 4. Stock per 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst parterre rechts.

Kleinere 2-Zimmer-Wohnung mit Abfluß sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Zwei schöne Zwei-Zimmer-Wohnungen sind an ruhige Leute sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Rappenstr. 2 im Laden.

4-Zimmerwohnung mit Balkon und Zugehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Carl Leuzler, Lammstraße 23

hat zu vermieten sofort oder per 1. Oktober:

1 geräumige helle 3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Speicher Lammstraße 25, 2. Stock;

1 schöne geräumige 2-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Speicher Seboldstraße 18, 4. Stock;

1 geräumige 2-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Speicher Lammstr. 23, 2. Stock, Hinterhaus.

Wohnung zu vermieten.

Eine schöne große 3-Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit oder ohne Mansarde in staubfreier Lage (ohne vis-à-vis) samt sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten

Friedhofstraße 4.

2 schöne 2-Zimmer-Wohnungen, eine sofort, die andere auf 1. Oktober zu vermieten

Hauptstraße 8.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit Alkov ist auf 1. Oktober zu vermieten **Baseltorstraße 1.**

Auf 1. Oktober ist eine hübsche Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten. Näheres
Ettlingerstraße 19, 4. St.

Wohnung, 2 oder 3 Zimmer mit reichlichem Zubehör, auf 1. Oktober preiswert zu vermieten. Näheres
Jägerstr. 4, 1. St.

Geräumige **Werkstätte** mit 2-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten

Hauptstraße 62.

Schön möbliertes Zimmer in freier Lage (Landhaus) alsbald zu vermieten. Näheres Expedition.

Schön möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten
Sobienstr. 14 II

Gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten
Verlängerte Amalienstr. 1, rechts.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten
Weiberstraße 20, 3. St rechts.

Haus-Verkauf.

In nächster Nähe des neuen Bahnhofs ist ein neues, gut rentables Wohn- u. Geschäftshaus, für jedes Geschäft geeignet, da große Einfahrt, Werkstattgebäude u. großer Hof vorhanden, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Käufer sieht mit Wohnung u. Geschäftsräumen frei. Offerten von Selbstkäufern u. B. G. 246 befördert die Expedition d. Bl.

Wirt gesucht.

Für eine gut gehende Wirtschaft auf dem Lande in der Nähe von Karlsruhe und Durlach werden tüchtige **kaufmännische** Wirtsleute für **sofort gesucht** Metzger bevorzugt, da keiner am Plage anwesend. Offerten unter „Wirt-Gesuch“ an die Exp. d. Bl. erbeten.

Jüngeres fleißiges **Mädchen** gesucht. Näheres
Hauptstr. 62 im Laden.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.



Korpsbefehl.

Kommenden Montag den 29. Juli 1912, nachmittags präzis 6 Uhr, findet unsere diesjährige 2. Haupt-Übung in Form einer größeren Spezial- und Hydranten-Übung statt. Sämtliche Mannschaften haben hierzu in vollständiger Dienstausrüstung (Drillhose) auszurücken; die Signale zum Antreten werden in üblicher Weise durch die Hornisten abgegeben. Sammlung präzis 5 3/4 Uhr auf dem Marktplatz. Die tit. Ehren- und Ausserordentlichen Mitglieder laden wir zur Besichtigung hiermit höflichst ein.

Das Kommando:

Karl Preiß
Jul. Gerhardt.
Abends von 8 1/2 Uhr ab kameradschaftliche Zusammenkunft mit Familien im Amalienbad, woselbst eintrittsfreies Konzert von unserer vollständigen Feuerwehrkapelle (bei „F. B.“ für die aktiven Mitglieder) stattfindet.

Restaurant Stadt Durlach.

Kirchstr. 13 — Tel. 159.
Morgen Donnerstag:
Schlachttag.
Ph. Fischer, Metzger u. Wirt.
Infolge Bezugs erliche um gefl. sofortige Abholung der rückständigen **Reparaturen.**
E. Meißburger, Uhrmacher.

Pfannkuch & Co

Verschiedene **Mist-** **substanzen** zur Bereitung eines guten **Saustrunkes**

Heinens **Mostertrakt**
Plochingers **Apfelmiststoff**
Etters **Fruchtsaft**
Zapfs **Saustrunk**
Breisgancers **Mistansatz**



Nachruf.
Durch das Hinscheiden des **Herrn Karl Kautt,** Hof-Wagenfabrikant in Karlsruhe, hat unsere Gesellschaft ein langjähriges, verdienstvolles Aufsichtsratsmitglied und wir einen lieben Kollegen verloren. Wir werden dem Verstorbenen ein dankbares Andenken bewahren.
Durlach den 23. Juli 1912.
Der Aufsichtsrat und die Direktion der A. G. Drahtseilbahn Durlach-Curmburg.

Apotheken - Sonntagsruhe.
Sonntag den 4. August ist von 3 Uhr nachmittags bis Montag früh 7 Uhr nur die **Einhornapotheke** geöffnet.
Sonntag den 11. August ist von 3 Uhr nachmittags bis Montag früh 7 Uhr nur die **Löwenapotheke** geöffnet. In dieser Reihenfolge geht es Sonn- und Feiertags abwechselnd weiter.
Sonn- und Feiertags vormittags sind stets beide Apotheken bis 3 Uhr geöffnet.
Einhornapotheke — Löwenapotheke.

Herde — Herde
Waggonladung
verschied. Systeme eingetroffen, schwarz u. emailliert, sowie auch **Gasherde**
empfehl. zu den billigsten Tagespreisen
Tel. 232 **P. Steeger** Hauptstr. 62.
Anschließend bringe ich meine **Blecherei** und **Installationsgeschäft** in empfehlende Erinnerung.

Gelegenheitskauf.

Kostüme, Blusen, Kostümröcke, Schuhe, Damen- u. Herrenuhren, Armbänder, Colliers billig zu verkaufen
Bäderstraße 4, 2. St.
zweifügig, mit **Sportwagen**, Gummireif, bereits neu, billig zu verkaufen
Hauptstraße 78.

Einmachgurken

sind zu haben **Moltkestr. 11, 4 St.**
Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Altertümer

sucht zu kaufen
Blech, Hauptstr. 42.

1/2 Morgen Hafer

im Bergfeld ist zu verkaufen
Baseltorstraße 1.

Genesende,

die durch erschöpfende Krankheiten geschwächt sind, trinken mit großem Nutzen **Altbochhorster Marktprudel Starquelle.** Sein hoher Gehalt an wertvollen Mineral- u. Nährsalzen hebt schnell die gesunkenen Kräfte, steigert mächtig den Appetit, fördert den Stoffwechsel u. macht den Körper blutreicher u. widerstandsfähiger. Lebensfreude, Mut u. Energie kehren rasch wieder und verschwinden die letzten Reste körperlichen Mitleidens. Von zahlr. Professoren u. Ärzten glänzend bezeugt. Fl. 95 Pf. bei **Aug. Peter, Adler Drogerie.**

Geübte Poliererin

findet in unserer Fabrik Beschäftigung
Badische Bürstenfabrik.

„Jucksin“

zur sofortigen Vertilgung von Flöhen, Hühnerläusen etc. Pack. 25, 85 S., 1.30 M.

Kopflaus,

Risse vertilgt sofort radikal bei 1 maligem Gebrauch von **Nussin**
per Fl. 30 und 50 S.

Unsehlbarer Wanzenod

zur sofortigen Vernichtung samt Brut. Flasche 50, 75 u. 100 S.

Schwabepulver

zur radikalen Ausrottung von Küchentäfern etc., Schachtel 40 u. 75 S.

Ameisentod

Schachtel 40 S.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Reparaturen

an Taschenuhren, Regulatoren, Wand- und Weckeruhren, sowie Goldwaren, Brillen und Zwickern werden gut und billig ausgeführt von **Karl Heßler, Uhrmacher,** Seboldstraße 26.

Dreschmaschine

am Hubweg steht zur gefl. Benützung bereit.
Gustav Steinle.

Fräulein sucht per 1. August

freundl. möbliertes Zimmer. Offerten bitte unter Nr. 248 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Flammer's
Drisch Neue Packung
15 Pf.
Drisch
und
Drisch
Geschenke Nr. 31

Warm zu empfehlen ist **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** gegen unreine Haut, Mitesser.

Pickel.

Küchlein, Pusteln usw. Spezial-Ärzt Dr. W. à St. 50 Pf. (15% ig) u. 1.50 M. (35% ig, härteste Form). Dazu **Zuckers-Creme** à 75 Pf. u. 2 M. bei **Aug. Peter, Adler Drogerie.**

Jüngere Frau

nimm **Feldarbeit** an. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Wasserwärme im Schwimmbad 19 Gr. C.

Vorausichtige Witterung am 25. Juli heiter, trocken, untertag heiß.